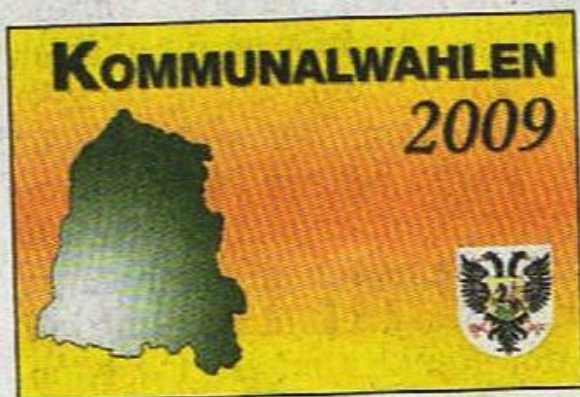


Förderprogramme sorgten für viel Gesprächsstoff

CDU-Gemeindeverband hatte Unternehmer eingeladen

Oppenau (h). Der CDU-Gemeindeverband Oppenau hatte zu einem Informationsabend für Unternehmen eingeladen, wo durch den Vorstand der Spitzmüller AG aus Gengenbach gezielt die wichtigsten Technologie-Förderprogramme vorgestellt wurden. Rudolf Spitzmüller ist seit über 25 Jahren in diesem Geschäft tätig und ausgewiesener Förderexperte.



Die teilnehmenden Unternehmen und Selbstständigen wurden motiviert das »Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)« zu nutzen, bei dem jedes Unternehmen einen nicht rückzahlbaren Zuschuss von bis zu 157 500 Euro für eine Kooperation mit einem in- oder ausländischen Unternehmen oder Forschungsinstitut erhalten können.

Noch interessanter ist laut Spitzmüller das ERP-Innovationsdarlehen, das auch für Gebäude- und Maschinenfi-

nanzierungen Verwendung finden kann. Dieses Programm habe entscheidende Vorteile gegenüber allen anderen öffentlichen Darlehensprogrammen, welche anlässlich der Veranstaltung ausführlich erläutert wurden. Noch viele weitere interessante Zuschuss- und Darlehensprogramme stellte er vor.

Gesprächsstoff für die folgenden zwei Stunden war damit genügend gegeben. Angeregt wurde, dass die Stadt, etwa über das wöchentliche Verkündblatt, regelmäßig über Fördermöglichkeiten für touristische Unternehmen informiert. Die Gastronomie müsse aber auch selbst aktiv werden und innovativ sein, meinte Hotelier Alfred Schmiederer im Hinblick über die immer bedeutender werdenden Online-Buchungen.

Eine lebhafte Debatte entfesselte die nicht realisierte Hütte am Rossbühl. Für die Sorgen der Maisacher um ihr Trinkwasser wurde Verständnis aufgebracht, andererseits wurde das Scheitern der Pläne bedauert. Die künftigen Stadträte wurden aufgerufen, sich für alternative Möglichkeiten im neuen Gemeinderat stark zu machen. Oppenau könne durch Angebote bei der Zuflucht nur gewinnen.